

Adolph Woermann

Geboren: 10. Dezember 1847
Geburtsort: Hamburg
Gestorben: 04. Mai 1911
Todesort: Grönwohld, Kreis Stormarn

Kurzbiographie

Adolph Woermann, 1847 geboren, besuchte ab 1856 das Johanneum in Hamburg. Nach Vollendung des 14. Lebensjahrs wurde er Lehrling in der väterlichen Firma C. Woermann. Ab 19. Juli 1873 Prokurist der Firma C. Woermann, ab 31. Dezember 1873 Teilhaber, ab 1880 alleiniger Inhaber. Am 31. Dezember 1879 Wahl in die Handelskammer gewählt, erstes Präsidiat vom 21. März 1884 bis zum 2. Januar 1885, zweites vom 2. Januar 1899 bis zum 2. Januar 1903, Vertretung der Kammer in der Deputation für Handel und Schiffahrt (1881-1884, 1899-1904). 1890 bis 1898 Mitglied der Sektion Eisenbahn, Post- und Telegrafwesen und daher bis 1894 auch Mitglied des Bezirkseisenbahnrats Hannover. Vertretung der Interessen der Hamburger Kaufmannschaft in der Bürgerschaft (1880-1904), im Reichstag (1884-1890) und im Deutschen Handelstag. Besondere Bedeutung durch den Ausbau der Handelsbeziehungen nach Westafrika und den Anstoß zu einer aktiven Kolonialpolitik der Reichsregierung. Mehrere Aufsichtsrats- und Vorstandsposten.

Der Vater Adolph Woermanns kam 1828 aus Bielefeld nach Hamburg und gründete am 1. September 1837 seine Firma C. Woermann (Hauptgeschäft: Export von Leinen nach Westindien). 1849 wurde die erste afrikanisch Niederlassung gegründet, nachdem die Verbindung nach Afrika bereits vorher mit eigenen Schiffen hergestellt worden war. Adolph Woermann, 1847 geboren, besuchte ab 1856 das Johanneum in Hamburg. Nach Vollendung des 14. Lebensjahrs wurde er Lehrling in der väterlichen Firma. Nah der Lehre schlossen sich fünfjährige Auslandsreisen an, die ihn nach Südostasien, China, Japan, in die USA und besonders nach Westafrika führten. Am 19. Juli 1873 wurde er Prokurist der Firma C. Woermann, am 31. Dezember desselben Jahres Teilhaber, nach dem Tod des Vaters 1880 zunächst alleiniger Inhaber. Am 31. Dezember 1879 wurde er in die Handelskammer gewählt, der er bis 1907 angehörte. Sein erstes Präsidiat dauerte vom 21. März 1884 bis zum 2. Januar 1885, sein zweites vom 2. Januar 1899 bis zum 2. Januar 1903. Er vertrat die Kammer in der Deputation für Handel und Schiffahrt (1881-1884, 1899-1904). Von 1890 bis 1898 war er Mitglied der Sektion Eisenbahn, Post- und Telegrafwesen und daher bis 1894 auch Mitglied des Bezirkseisenbahnrats Hannover. Weiterhin führte er den Vorsitz der Sektion Fluss- und Seeschiffahrt und gehörte als Reedervertreter der Verwaltung der Seemannskasse an. Woermann, prinzipiell dem Freihandel zuneigend, vertrat die Interessen der Hamburger Kaufmannschaft in der Bürgerschaft (1880-1904), im Reichstag (1884-1890) und im Deutschen Handelstag, dessen Vorstand Woermann lange Jahre angehörte. Besondere Bedeutung erlangte Woermann jedoch durch den Ausbau der Handelsbeziehungen nach Westafrika und seinen Anstoß zu einer aktiven Kolonialpolitik der Reichsregierung.

Eine Anfrage des Auswärtigen Amts an die Senate der Hansestädte zur Beurteilung der Situation des deutschen Handels in Westafrika nutzte der damalige Vizepräsident Woermann, um die Handelskammer zur Annahme einer von ihm verfassten Denkschrift zu veranlassen. Wichtigster Punkt war die Forderung nach Besitzergreifung eines Küstenstrichs ungefähr vom Kamerun-Fluss bis Gabun. Die Denkschrift lenkte die Aufmerksamkeit Bismarcks auf Woermann. Als technischer Delegierter nahm Woermann, vom Kanzler berufen, an der Kongo-Konferenz teil. Woermann brachte Bismarck von dem Plan ab, die Zivilverwaltung der neuerworbenen Kolonien in die Hände der Kaufmannschaft zu legen. Der Schutz durch das Reich war für Woermann, der später Mitglied des Kolonialrates war, das Entscheidende.

Mit dem Schutzbedürfnis des deutschen Handels begründete Woermann den Zusammenhang zwischen der Größe der Handelsflotte und der Größe der Kriegsflotte und förderte die Tirpitzsche Flottenbaupolitik durch die Mitbegründung des Deutschen Flottenvereins (Vorstandsmitglied).

Seit 1847 bestand eine laufende Segel-Schiffsverbindung mit Kamerun, seit 1882 verkehrten regelmäßig Dampfschiffe. 1885 wurde der Reedereibetrieb aus der Firma C. Woermann ausgegliedert und als Afrikanische Dampfschiffahrts- Aktiengesellschaft (ab 1892 Woermann-Linie) weitergeführt. Das Reichsgesetz zur Subventionierung einer regelmäßigen Dampferverbindung mit Ostafrika hat die Gründung der Deutschen Ost-Afrika-Linie beschleunigt, in der Woermann den Vorsitz im Aufsichtsrat übernahm. Verstärkt wurden die Handelsverbindungen mit Afrika durch die Deutsche Afrika-Bank, in deren Aufsichtsrat Woermann eintrat.

Woermann sah sich 1907 genötigt, eine Zusammenarbeit mit der HAPAG einzugehen. 1908 kam es zur Einigung der HAPAG mit dem Norddeutschen Lloyd und zur Bildung einer Betriebsgemeinschaft. Damit war der Rückgang seines Einflusses auf die Afrikaschifffahrt eingeleitet. Zwei Jahre später zog er sich ins Privatleben zurück.

Woermann beteiligte sich 1889 an der Gründung der Hammonia-Stearin-Fabrik und an der Gründung der Levante-Linie. Er war u.a. Vorsitzender des Aufsichtsrates von Blohm & Voss, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hamburg-Süd und der Kosmos-Linie und Aufsichtsratsmitglied der Norddeutschen Versicherungs-Gesellschaft sowie der Dynamit-Aktiengesellschaft. Weiterhin war er Mitglied des Zentralausschusses der Reichsbank in Berlin.